

Die Wenker von Gampelen

In den Kirchenbüchern von Gampelen wird dieser Name bis 1875 auch als Wencker, Wänker und Wäncker erwähnt.

Gemäß mündlicher Überlieferung waren die Wenker's ehemals preußischen Geschlechts. Dieses vor den Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern, also vor dem Jahre 1600. Es wäre natürlich schön, wenn sich weitere Anhaltspunkte im NO-Deutschland finden lassen würden.

Die ersten lesbaren Einträge in den Kirchenbüchern von Gampelen finden wir ab 1603. Sie beginnen dort mit Hans Wenker oo mit Margarethe Eycher. Der Ahnvater Hans dürfte um 1575 geboren sein.

Durch die zu Beginn der Aufzeichnungen sehr starken Unterstämme musste eine Aufteilung vorgenommen werden. Sie beginnen ab D2 mit den Nachkommen des Hans Rudolph Wenker oo mit Madlena Käch. Nach Auswertung des Kirchenbuches hatte Hans Rudolph zehn Kinder, wovon fünf Knaben geboren wurden. Diese Unterstämme werden wie folgt nummeriert und ergaben sich nach den Geburtsjahren:

- C1: Rudolf oo Anna Jenny
- C2: Samuel oo Maria Küfer
- C3: Albrecht oo Anna Düscher
- C4: Hans Wilhelm oo Anna Maria Tschilar
- C5: Abraham oo Elsbeth Schwab

Die Familien C2 + C3 sind allerdings sehr früh aus der Geschichte geschieden. Es lässt sich auch nicht feststellen, ob diese zwei Gruppen männlicherseits abgestorben oder allenfalls abgewandert sind.

Von den ehemals fünf Unterstämmen konnten sich lediglich noch die drei Unterstämmen C1, C4 und C5 bis in die heutige Zeit behaupten, und werden die Geschichte entsprechend prägen.

Der zurzeit nachweislich stärkste Ast ist bis in die Neuzeit, aus dem Unterstamm C1 hervorgegangen, die sogenannte Samuel-Linie.

Die Wenker's verbreiteten sich außer im bernischen Seeland auch in die Westschweiz. Hier im Speziellen in den Kanton Neuenburg, nach Auvernier; Boudry; Colombier; Hauterive; Renan; St.-Blaise und ins Travertal.

Leider liegen mir die digitalen Kirchenbücher von Gampelen nur bis 1875 vor, also bis zu Beginn der Zivilstandsämter. Angaben über Familien aus der „Jetztzeit“ sind nur noch mit außerordentlichem Aufwand über genannte Ämter zu bekommen.

Es wäre zu hoffen, dass sich weitere Wenker-Familien melden würden, damit die Äste bis ca. 1920 angeglichen und vervollständigt werden könnten.

Allfällige Ergänzungen oder evtl. Berichtigungen werden sehr gerne entgegen genommen.